Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche für Kinder mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen



Ein Familienfest der Freude und leuchtenden Kinderaugen

Eine unvergessliche, wunderschöne Geburtstagsfeier durften 370 Gäste – 170 ehemalige Wunschkinder mit ihren Familienangehörigen – zusammen mit den Wunderlampe Mitarbeitenden am 13. September 2026 erleben. Der alle zwei Jahre an einem Sonntag stattfindende Familientag konnte just am Gründungstag der Stiftung vor 25 Jahren gefeiert werden. Mit Bedacht war auch der Ort der Feier ausgewählt worden. Denn vor einem Vierteljahrhundert bot der Kinderzoo Rapperswil der neugegründeten Stiftung Wunderlampe eine willkommene Plattform, um sich und ihr Anliegen an einem Promotionsstand bekannt zu machen. Mit einer herzlichen Begrüssung und berührenden Ansprache durch Geschäftsleiterin und Gründerin Karin Haug-Bleuler sowie Botschafterin Christa Rigozzi wurden die Jubiläumsfeier-Teilnehmenden auf den besonderen Familientag in Knies «Zauberhut» eingestimmt. Dort gab es nicht nur ein grosses Mittagsbuffet mit feinen Speisen für jeden Geschmack und natürlich die beliebte Dessertauswahl, sondern auch eine tolle Schlagershow zum Mitsingen mit René Bisang und den magischen Auftritt der Seifenblasen-Künstlerin Elena Loerli, die Gross und Klein in ihren Bann zog. Zwischendurch durften sich die Kinder von kundigen Händen ein Schmink-Kunstwerk ins Gesicht zaubern lassen, sich mit ihren Familien nach Lust und Laune den spannenden Zooführungen mit viel Aufschlussreichem zu den verschiedenen Tieren anschliessen, sich im von Lernenden von Stalder Rail und SOB konstruierten neuen Elektrotram durch den Park kutschieren lassen oder beim Füttern der Elefanten assistieren. Mit leuchtenden, dankbaren Augen und einem riesengrossen Lächeln nahm jedes der Wunschkinder zum Abschied das Geburtstags-Geschenksäckli als Erinnerung an einen weiteren zauberhaften Wunderlampe-Tag entgegen.

Ein eindrückliches Bild dieser unvergesslichen Geburtstagsfeier zu einem Vierteljahrhundert Stiftung Wunderlampe erhalten Sie auf den Seiten 6 und 7.

Wir gratulieren der Stiftung Wunderlampe herzlich zu 25 Jahren voller Glückserlebnisse:

Christa Rigozzi, Röbi Koller, Trauffer, Bundesrat Albert Rösti, Melanie Oesch, Stefan Roos, Vincent Gross, Nik Hartmann, Ritschi, Clown Fulvio, Schwiizergoofe, DJ BoBo, Feuerwehrfrau Sandra Dürst, Beatrice Egli, Fussballer Amir Abrashi, Männerchor Heimweh, Schwinger Fabian Staudenmann, Flossbauerin Anne Albrecht, René Bisang, Andreas Marti Edelweiss Air, Zauberer Martin Soom, Francine Jordi, Marco Fritsche, Camen.



Mindestens noch weitere 125 Jahre Wunschtraum-Erlebnisse und Herzenswunscherfüllungen wünscht **Marco Fritsche** der Wunderlampe, der sich vom begeisterten Lean einmal bei der Aufnahme der Anmoderation zur beliebten 3plus-TV-Serie «Bauer, ledig, sucht» begleiten liess. **Röbi Koller** empfing in seiner Sendung «Happy Day» mehrfach Wunschkinder der Wunderlampe und konnte sich dabei von deren Superarbeit und der Energie, die in jeder Wunscherfüllung steckt, selber überzeugen. Sehr gerne erinnert sich auch Schwinger **Fabian Staudenmann** an das Erlebnis mit Simon im Schwingkeller, das ihn tief berührt hat. Beim Erfüllen der Herzenswünsche grosser Feuerwehrfans wurde **Sandra Dürr** von der Feuerwehr Baar bewusst, welch unglaubliche Freude sie den Wunschkindern damit bereiten konnte. **Melanie Oesch** ist dankbar für alles, was die Wunderlampe für junge Menschen in schwierigen Lebensumständen möglich macht. Jede Begegnung mit der Stiftung empfindet sie einfach nur als schön. Besonders in Erinnerung bleibt Zauberkünstler **Martin Soom** die Begegnung mit Florian, der nach langen Spitalaufenthalten ein grosses Fest mit Familie und allen Freunden feiern wollte. Medienspreche der Edelweiss Air AG, **Andreas Marti,** zeigt sich tief beeindruckt von 3'500 erfüllten Herzenswünschen in nur 25 Jahren, was einer Wunscherfüllung praktisch jeden zweiten Tag gleichkommt. Er und seine Edelweiss-Crew schätzen sich glücklich, zu solchen Glückserlebnissen beigetragen zu haben. Ebenso berührt von seiner Begegnung mit einem Wunschkind zeigte sich **Bundesrat Albert Rösti.** Er freut sich sehr, zu leuchtenden Augen und einem grossen Geschenk beigetragen zu haben, welche dank der Stiftung Wunderlampe möglich werden.

Sämtliche Jubiläums-Grussbotschaften finden sich auf der Wunderlampe-Homepage unter: **www.wunderlampe.ch/de/jubilaeum/grussbotschaften**

Freude empfinden in jeder Lebenssituation

Nach 25 Jahren täglichem Einsatz für die Stiftung Wunderlampe gibt Gründerin und Geschäftsleiterin Karin Haug-Bleuler einen ganz persönlichen Einblick in ihre wichtigste Herzensangelegenheit im Leben.

Für viele Wunschkinder und ihre Familien bedeutet allein schon die Formulierung und Absendung ihres Herzenswunsches an die Stiftung Wunderlampe ein erster Lichtblick in einem zumeist schwer belasteten Alltag. Welcher explizit geäusserte und hinterher verwirklichte Wunschtraum hat dir persönlich in einem kritischen Moment im Leben grosse Freude und Hoffnung vermittelt?
Das Kennenlernen von Nico und Sofia sowie deren Eltern, die ich nach Rom zum Papst begleiten durfte, von dem die beiden körperlich schwer beeinträchtigten Kinder eine Antwort für ihr schweres Schicksal erhofften. Trotz ihrem Leiden haben sie die Freude am Leben nicht verloren und versuchen ihren Alltag in «Normalität» zu leben. Dazu gehören beispielsweise auch Restaurantbesuche. Die Eltern bestellen jeweils für vier Personen, obwohl Nico und Sofia per Sonde ernährt werden und nur an den Pommes «lutschen» können. Auch die jährlichen Ferien nach Süditalien ans Meer werden immer im eigenen Auto bewältigt, selbst wenn eine so lange Reise unter diesen Umständen sehr anstrengend und schwierig ist. Diese Familie kommt mir oft in den Sinn, wenn im Alltag Situationen aus dem Ruder zu laufen drohen, aber bei näherem Hinsehen beileibe keine Katastrophen sind. Die beiden Kinder und ihre Eltern erinnern mich daran, dass man auch in ganz schwierigen und traurigen Momenten oder Situationen immer das Beste sehen kann und soll und dass auch dann Erleben von Glück möglich ist.

Du bist in deiner täglichen Arbeit einem stetigen Wechselbad von Gefühlen ausgeliefert, erlebst strahlende Kinderaugen und dankbare Eltern, siehst aber auch grosses Leid und manchmal sogar der Verlust jeglicher Hoffnung. Wie gehst du damit um, um selber nicht aus dem Gleichgewicht zu geraten?
Ganz schützen davor kann man sich nie. Ich nehme auch viel vom täglich Erlebten mit nach Hause. Das ist aber gut so. Für mich ist der Austausch mit meiner Familie die beste Lösung, mit dem Traurigen umzugehen, besser als es zu verdrängen oder ganz alleine bewältigen zu wollen. Daneben spenden mir kleine Augenblicke der Freude – ein Lächeln, ein dankbarer Blick – oder auch die unglaubliche Stärke



der Familien von Wunschkindern immer wieder neue Hoffnung. Kraft schöpfe ich auch aus der Dankbarkeit über erfüllte Herzenswünsche und die wunderbaren Erlebnisse, die so viel Freude und Glücksgefühle auslösen. Das ist ja auch der Zweck der Wunderlampe – Glücksmomente, die alle beflügeln, die in irgendeiner Weise daran teilhaben.

Du wirst immer wieder eingeladen, einen Check zur Unterstützung der Wunderlampe persönlich entgegenzunehmen, sei es in einer Schule, bei einem Verein oder einem Unternehmen. Wie erlebst Du diese Momente ganz direkt mit Spenderinnen und Spendern, die sich für Deine Stiftung mit viel Engagement eingesetzt haben, und was war dabei der emotionalste Moment?
Davon gibt es ganz viele, egal ob der Spendenfranken gross oder klein ist. Mich berührt es am meisten, wenn die Unterstützung von ganzem Herzen kommt, wie zum Beispiel als ein kleiner Junge uns in der Geschäftsstelle besuchen kam und sein ganzes Sparsäuli mitgebracht hatte, um jenen Kindern zu spenden, die es nicht immer leicht haben im Leben. Ganz allgemein entfalten viele Kinder sehr viel Energie, wenn es darum geht, anderen Menschen zu helfen. Sie basteln und backen auch oft tagelang in Schulen, um ihr Erschaffenes danach an einem Stand zu Gunsten der Wunderlampe zu verkaufen.

Die Wunderlampe erfüllt seit 25 Jahren Herzenswünsche im Erlebnisbereich mit dem Ziel, einem jungen Menschen einen Moment der Auszeit, des Verschnaufens, der puren Freude zu verschaffen. Da gibt es sicherlich auch Grenzen. Welche Art von Wünschen kann die Wunderlampe nicht erfüllen und wo stösst sie trotz aller Anstrengungen auf unüberwindbare Hindernisse?
Meistens stossen wir dann an Grenzen, wenn sich Herzenswünsche aufgrund der gesundheitlichen Verfassung eines Wunschkindes nicht verwirklichen lassen. Ansonsten versuchen wir immer auch unmöglich Erscheinendes möglich zu machen wie z.B. der schon erwähnte Papstbesuch, ein Treffen mit dem Fussballidol Messi oder mit einem Elektrorollstuhl auf die Aussichtsplattform des Eiffelturms zu gelangen.

Welche Möglichkeiten gibt es, wie man oder frau die Stiftung Wunderlampe unterstützen kann? Kannst du anhand von Beispielen aufzeigen, wie ein Engagement für die Stiftung Wunderlampe für die Zukunft aussehen könnte, um dereinst sogar ein halbes Jahrhundert voller Glücksmomente und Lichtblicke feiern zu können?
Jede helfende Hand ist bei uns willkommen, ob als freiwillig engagierte Wunschbegleiterinnen und -begleiter, als Partner bei einer Wunscherfüllung, als Initianten einer Charity Aktion, einfach als Spenderin oder Spender oder auch wenn jemand über sein Leben hinaus einem kranken oder beeinträchtigten Kind noch eine Freude bereiten will. Der eigenen Kreativität sind hier wirklich keine Grenzen gesetzt, und wir sind selber immer wieder überrascht, wie fantasievoll und vielfältig die Hilfsangebote sind. Für mich ist auch ganz wichtig, dass die Menschen, die uns unterstützen, selber erfahren dürfen, welche grosse Energie positive Gedanken und positives Handeln zu Gunsten schöner Erlebnisse nicht zuletzt auch einem selber vermitteln können. Auch die Erkenntnis, dass wir alle selbst in schwierigen Situationen Lebensfreude empfinden können, ist wichtig. Dieses Erkennen wünsche ich Allen von ganzem Herzen.

WM-Fussballfieber bei der Wunderlampe

Am liebsten wären die fünf grossen Fussballfans Jonathan, Nino, Oliver, Caleb und Elias, die mit unterschiedlichen körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen leben, gerne live vor Ort hautnah am WM-Geschehen dabei gewesen. Aber auch aus der Ferne verfolgten sie die Spiele mit grösster Spannung und gingen mit den Schweizer Natispielern durch alle Höhen und Tiefen. Aber nicht nur die WM macht dieses Kräftemessen der besten Fussballer der Welt für die fünf jungen Fussballfans zu etwas ganz Besonderem, sondern die Tatsache, sich mit dem Trainer Murat Yakin und seinen Nati-Kickern persönlich ausgetauscht zu haben vor deren Abreise an die amerikanische Westküste. Das Fachsimpeln mit den Fussballprofis, ermöglicht durch die Stiftung Wunderlampe, wird ihnen für immer unvergesslich bleiben und ist noch wichtiger als Autogramme, Fussball-Geschenke oder ein volles Sticker-Album.











Pferdeträume werden wahr

Pferde gehören zu den feinfühligsten Tieren, die in der Gemeinschaft von Menschen leben. Sie reagieren sehr sensibel auf Körpersprache und Emotionen und helfen manchen von uns, sich zu erden oder zu entspannen. Dass sich besonders Mädchen zu den eleganten grossen Tieren so hingezogen fühlen, hat sicherlich auch damit zu tun, dass beim Pflegen, Streicheln und Füttern ein enger Beziehungsaustausch stattfinden kann. Zudem werden beim Reiten Gefühle wie Stärke, Selbstvertrauen und Freiheit gefördert. Auch bei der Wunderlampe beziehen sich zahlreiche eingehende Wunschanmeldungen auf ein besonderes Pferdeerlebnis: Während Fiona sich mit ihrem Lieblingstier porträtieren lassen durfte, genoss Flavia einen Reitausflug wie in den Rocky Mountains. Delia konnte Pferden noch nie so nahe sein als bei ihrem Wochenende auf einem Hof, bei dem sie in alle Arbeiten rund um ihre Lieblingstiere einbezogen wurde. Und Viktorias grosser Herzenswunsch ging in Erfüllung, als sie Pferde nicht nur bestaunen, sondern sich auch einmal auf den Rücken eines Ponys setzen durfte. Allen vier Pferdefreundinnen bot das Zusammensein mit den einfühlsamen Huftieren einen Moment der grossen Freude, bei dem sie neue Kraft und Energie schöpften für ihre oft schwierige Alltagssituation.









Eine Geburtstagsfeier wie aus dem Bilderbuch



























Insieme Ferienkinder mit Eseln auf Tuchfühlung

Tiere streicheln, sie füttern, mit ihnen spazieren gehen und das Leben auf einem Bauernhof geniessen können – so stand es auf dem Wunschzettel der Insieme Ferienkinder, die eine Woche in Disentis verbrachten. Acht Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen durften mit vier Eseln auf dem Hof Viventurina von Sandra und Guido Bekanntschaft schliessen. Neben elf jungen Eseln leben auf dem naturnahen Hof auch ein paar Ziegen sowie eine ganze Schafherde mit ihren beiden Herdenschutzhunden – ein richtiges Paradies also für die tierliebenden und abenteuerlustigen Kinder, die diese Begegnungen mit den Hoftieren als einzigartiges Erlebnis in vollen Zügen genossen.

Rian freut sich über die Karottenliebe von Kamelen

Rian kam gehörlos zur Welt und lernte sich mit Blicken, Gesten und der Gebärdensprache zu verständigen. Ganz besonders gut geht dies mit Tieren, die ihn immer auch ohne Worte verstehen. Darum wünschte sich der Drittklässler ein besonderes Erlebnis mit Tieren. Im Kinderzoo in Rapperswil durfte er zusammen mit einer Tierpflegerin die Kamele mit Karotten füttern, was er mit viel Hingabe und grosser Freude tat. Anschliessend durfte er ein Tier aus der Herde mit einer Bürste pflegen und für einen kleinen Ausritt bereitmachen. Das war auch sein absolutes Highlight: Er fühlte sich zwischen den beiden Höckern des Trampeltiers sichtlich wohl und strahlte wie ein Wüstenprinz in die Runde.





Im Rollstuhl den Tierpark Goldau erkunden dank der Wunderlampe

Eine Feriengruppe der Schweizer Muskelgesellschaft durfte dank der Wunderlampe einen wunderbaren Ausflug in den Tierpark Goldau geniessen. Die jungen Feriengäste bewegten sich alle im Rollstuhl, die einen aus eigener Kraft, andere mit der Anschubhilfe der Betreuungspersonen. Der Kontakt mit den freilaufenden Sikahirschen war für die Ausflügler ein ganz besonderes Erlebnis, denn diese waren so zutraulich, dass sie ihnen das Futter aus der Hand frassen und sich auch geduldig streicheln liessen. Über 100 verschiedene europäische Tierarten durften sie aus nächster Nähe oder etwas versteckt in Büschen und auf Bäumen beobachten.

Einen Wunschtraum einreichen…

…können Kinder und Jugendliche mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung bzw. deren Eltern, Freunde der Familie oder Betreuungspersonen. Die Stiftung Wunderlampe organisiert ein einmaliges Erlebnis für das Wunschkind, um ihm damit eine grosse Freude zu bereiten und eine Verschnaufpause in einem meist schwierigen Alltag zu ermöglichen. Miteinbezogen werden auch immer Eltern und Geschwister oder eine dem Wunschkind sehr nahe stehende Person.

Ronja im Bertrand Piccard-Feeling

Wenn Ronja einen Ballon am Himmel entdeckt, kommt sie jeweils ins Schwärmen: Wie herrlich müsste es sein, von Heissluft angetrieben fast lautlos durch die Lüfte zu schweben! Die Wunderlampe sorgte dafür, dass es für die Primarschülerin, die zur Fortbewegung auf einen Rollstuhl angewiesen ist, nicht bei einem Wunschtraum blieb. Zusammen mit Greg Schaad von Skywalker Ballon durfte sie bei prächtigem Wetter den Sonnenuntergang aus der Luft erleben. Gleich neben ihrem Zuhause bei einem Bauern auf der Wiese konnte das grosse Abenteuer starten. Über Langenthal ging es ins Emmental nach Rüedisbach, wo einst der Schweizer Spielfilm «Ueli der Pächter» gedreht wurde. So idyllisch wie in diesem Film erlebte auch Ronja die Landschaft aus der Vogelperspektive.





Elions Wunschtraum vom Helikopterfliegen wird wahr

Wie Ronja sucht auch Elion gerne den Himmel nach besonderen Fluggeräten ab. Bei ihm sind es die Helikopter mit ihrem typischen Geräusch, die ihn sehr faszinieren. Helis sichten kann der in der Stadt Zürich wohnende Kindergartenschüler fast täglich. Daraus entstand auch der grosse Wunsch des Jungen, der mit einer Autismus-Spektrum-Störung lebt, einmal in einem Helikopter mitfliegen zu können. In Beromünster durfte er unter Rotorengetöse in den Himmel aufsteigen und das Vierwaldstättersee-Gebiet geniessen. Dazu jauchzte und lachte er in einem Fort. Zur grossen Freude auch von seinem Piloten, der sich vom tiefen Glücksempfinden seines jungen Passagiers sehr gerührt zeigte.

Jaden lernt Rega-Pilot Rick Maurer kennen

Jaden lebt mit einer Muskelerkrankung und hat schon zahlreiche Spitalaufenthalte und operative Eingriffe hinter sich. Der Jugendliche begegnet den Krankenhausbetrieben und dem Personal dennoch mit grösstem Interesse. Am liebsten schaut er sich auch TV-Serien mit Ärzten an. Zu seinen besonderen Helden gehört Rega-Pilot Rick Maurer. Eines der tiefschürfendsten Erlebnisse von Jaden war, als sein Vater die Rega benötigte. Allerdings konnte ihm auch diese schnelle Transportmöglichkeit nicht mehr helfen. Jadens grösster Herzenswunsch bestand darin, hinter die Kulisse der Rega in Wilderswil zu blicken und mit einem Helikopterflug seinem Vater im Himmel etwas näher zu sein. Er schöpfte das einmalige Fluggefühl voll aus und war begeistert von den majestätischen Bergen und der beeindruckenden Gletscherwelt.



Impressum: *Herausgeberin:* Stiftung Wunderlampe, Winterthur; *Realisation:* Büro 10, Winterthur; *Redaktion:* Sabine D'Addetta, Karin Haug; *Fotos:* Stiftung Wunderlampe, Traumteam, Isabelle Egli, Chalet Muri Talk, Lions Club Sihltal, Primarschule Siblingen; *Gestaltung/Vorstufe/Druck:* nemamedia gmbh, Winkel

Exemplar kostenlos nachbestellen: www.wunderlampe.ch

Egzon trifft den legendären Rallyeweltmeister Walter Röhrl

Nach einer langen Wartezeit wurde Egzons Geduld mit einem einzigartigen Treffen seines Idols im Porsche Experience Center Hockenheim belohnt. Zu seiner grossen Überraschung durfte er bereits vor dem geplanten Treffen mit Walter Röhrl am exklusiven Kunden-Event «Frühschicht» teilnehmen. Im Anschluss daran widmete sich der legendäre Rallyeweltmeister seinem Fan. Er nahm sich ausgiebig Zeit für ein trautes Gespräch. Als krönenden Abschluss durfte Egzon zusammen mit Walter Röhrl noch eine Runde in einem Porsche drehen. Für den jungen Mann war es kein leichtes Unterfangen, vom Rollstuhl in den tiefgelegten Porschesitz zu wechseln, aber er meinte strahlend: «Diese Anstrengung, einmal in einem Porsche zu sitzen, nehme ich gerne in Kauf, es ist mega cool. Und Walter Röhrl ist sehr sympathisch.»





Salome musiziert mit Remo Forrer

Für Salome gibt es nichts Wichtigeres und Schöneres als Musik in ihrem Leben. Die Jugendliche, die mit einer Cerebral Parese und Autismus lebt, findet im Musizieren und Singen Halt und Entspannung von vielen Reizen im Alltag. Ganz besonders mag sie die Songs vom Schweizer Musiker Remo Forrer. Die Wunderlampe konnte ihr ermöglichen, in ihrer heilpädagogischen Schule mit ihrem Idol ein ganzes Dutzend seiner Songs gemeinsam mit ihm zu singen und auf dem Flügel, an der Gitarre oder Bassgitarre zu begleiten. Der Schweizer ESC-Teilnehmer von 2023 war sehr beeindruckt vom Talent seines Fans und ganz besonders auch von Salomes selber verfassten Liedern.

Felix begleitet Andrea Vetsch bei ihrer Tagesschau-Vorbereitung

Felix hat ein wichtiges Rendez-vous am Tag, das er nie verpasst: die SRF Tagesschau. Seine Lieblingsmoderatorin ist Andrea Vetsch. Der Jugendliche kam mit einem sehr seltenen genetischen Defekt zur Welt. Für alle Entwicklungsschritte brauchte er sehr lange. Lange Zeit war er auf die Gebärdensprache angewiesen, heute kann er langsam in Schriftsprache sprechen. Nach einer herzlichen Begrüssung im Studio Leutschenbach durfte Felix Andrea Vetsch in den Newsroom begleiten und bei allen Vorbereitungen zur Tagesschau unmittelbar dabei sein. Die Live-Tagesschau verfolgte er dann vom Regieraum aus, wo er überglücklich die Verabschiedungsworte «bis morn» vernahm, die Andrea Vetsch ausdrücklich ihm widmete, wie sie vorher angekündigt hatte.



Die Wunderlampe im «Chalet Muri Talk»



Da, «wo Stimmen gehört werden, die zählen, und Begegnungen entstehen, die bewegen» durfte Wunderlampe Geschäftsleiterin Karin Haug-Bleuler zusammen mit Botschafterin Christa Rigozzi zu Gast sein. 90 Gäste aus der ganzen Schweiz lauschten am legendären «Chalet Muri Talk» in Bern dem interessanten Gespräch von Gastgeber Claudio Righetti mit den Wunderlampe Interviewpartnerinnen. Sowohl der Talk als auch der anschliessende Jubiläums-Film der Wunderlampe mit einem Rückblick auf 25 Jahre erfüllter Herzenswünsche und geschaffener Glücksmomente bewegte alle Anwesenden sehr. Der Appell der beiden Wunderlampe Vertreterinnen fiel entsprechend auf fruchtbaren Boden: «Leben wir Menschlichkeit und achten wir auf das vermeintlich Kleine, das Grosses bewirken kann!»

Ein Charity-Bluesabend im Zeichen der Wunderlampe

Ein Vortrag der Wunderlampe Geschäftsleiterin Karin Haug-Bleuler beim Lions Club Sihltal wurde von den Mitgliedern und dem Vorstand als derart inspirierend empfunden, dass sie kurzerhand ein tolles Benefiz-Projekt zu Gunsten der Stiftung lancierten. Für den besonderen Blues-Abend in der Kulturschachtle Adliswil konnten sie keine Geringeren als die mit dem Swiss Blues Award 2025 honorierten Acoustic Blues Drifter sowie die Blues Artist of the Year 2025 Larissa Baumann zusammen mit den Red Hot Serenaders gewinnen.
Die fünf Musiker begeisterten die Konzertbesucherinnen und -besucher mit ihrer amerikanischen Folksmusik von Blues über Bluegrass bis Swing und Ragtime aus den 1920er- und 1930er-Jahren. Die Stimmung war ebenso grossartig wie der Benefizerlös zu Gunsten der Stiftung Wunderlampe.





Siblinger Fünft- und Sechstklässler backen für die Wunderlampe

Vor den Sommerferien beschlossen die Fünft- und Sechstklässler von Siblingen in ihrem Klassenrat, sich ihren Abschluss-Ausflug ins Connyland selber zu finanzieren. Gleichzeitig wollten sie auch Kinder unterstützen, die es nicht immer leicht haben im Leben und sich ebenfalls an einem schönen Erlebnis erfreuen können sollen. Ihre Wahl fiel dabei auf die Stiftung Wunderlampe. Die Schülerinnen und Schüler planten ein Backprojekt und stellten mit grossem Eifer und viel Freude Zöpfli, Guetsli und Muffins her, was das Zeug hielt. Unterstützt wurden sie dabei von Klassenlehrer Robin Koch, der sich über ihre grosse Eigeninitiative, die sorgfältige Planung und begeisterte Durchführung des Projektes freute. Auch die Bewohnenden der Schaffhauser Gemeinde waren vom Engagement der Primarschüler sehr angetan und kauften ihre Backwaren bis zum letzten Krümel.

Auch diese Wünsche wurden erfüllt:



Amelie besucht den Grossen Preis von Österreich.



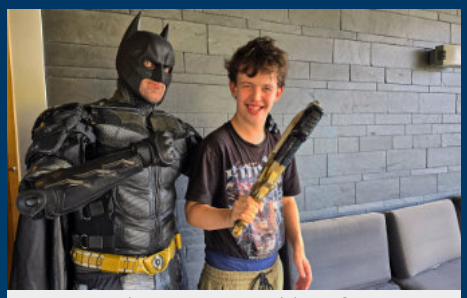
Santiago ist begeistert von seinem Trike-Ausflug.



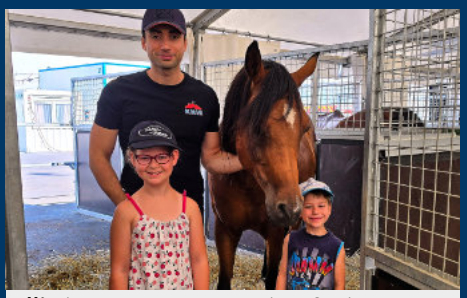
Elisabeth strahlt wie eine Königin inmitten der «Stubete Gäng».



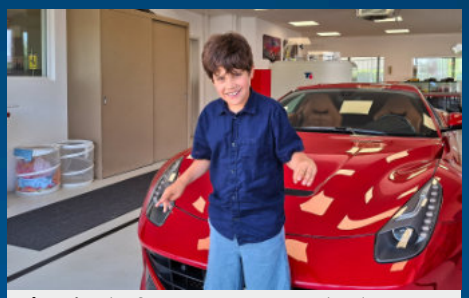
Lino erlebt Lewis Capaldi live auf der Bühne.



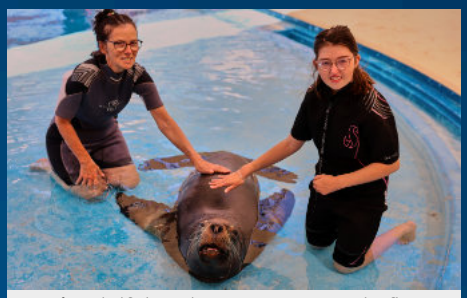
Lenny wird von seiner Lieblingsfigur Batman überrascht.



Ellie lernt mit Yvan Knie die Pferde im Zirkus kennen.



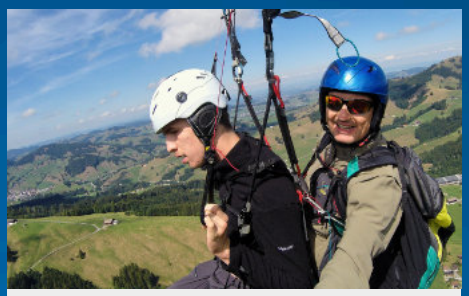
Alessio darf einen Ferrari F12 berlinetta enthüllen.



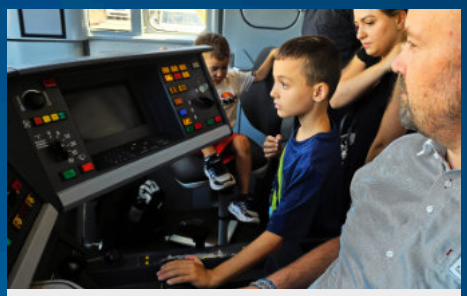
Annina hilft bei der Fütterung und Pflege von Seelöwen mit.



Gioia feiert mit Musiker Trauffer Party.



Lukas verwirklicht seinen Traum vom Fliegen.



Leart fühlt sich wie ein richtiger Lokführer.

Helfen Sie mit, diese Wünsche zu verwirklichen!
Täglich gehen bei der Wunderlampe Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung ein. **Sara** ist begeistert von Flamingos, ihrem schönen rosa Gefieder und ihrer Fähigkeit, lange auf einem Bein zu stehen. Einmal mit einem Tierpfleger das Gehege zu betreten und die wunderschönen Vögel ganz aus der Nähe zu erleben, wünscht sie sich innig. **Jessy** ist dafür angetan von der Anmut klassischer Tänzerinnen und möchte am liebsten einen Tag im Ballet Béjart verbringen. Bei **Vanessa** sind es die röhrenden Motoren der MotoGP-Rennen, die bei ihr Glücksgefühle entfachen, ganz besonders in Verbindung mit einem Wunsch-Treffen mit Pedro Acosta. Für **Alessio** ginge dann ein grosser Traum in Erfüllung, wenn er Fussballprofi Zeki Amdouni kennenlernen könnte.

Danke für Ihre Spende!

IBAN:
CH26 0900 0000 8775 5227 6
PostFinance Konto:
87-755227-6

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit.
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.